

FUTURE TALK

Dialogformat für die Berufsorientierung in der nachhaltigen Arbeitswelt



© WILA Bonn

Der FUTURE TALK liefert Schüler*innen authentische, ungeschönte Einblicke in die nachhaltige Arbeitswelt und damit verbundene berufliche Anforderungen. Im Dialog mit Beschäftigten und Auszubildenden lokaler Unternehmen erkunden sie berufliche Tätigkeiten und setzen sich mit Nachhaltigkeitsfragen im Berufsleben auseinander. Berufsbilder und mit der Transformation der Wirtschaft verbundene Herausforderungen werden für die Schüler*innen auf diese Weise greifbar.

In einer Diskussionsrunde stellen sich Berufstätige aus der nachhaltigen Wirtschaft den kritischen Fragen der Schüler*innen. Nachhaltigkeitskonflikte bilden den Ausgangspunkt, um über Anspruch und Wirklichkeit im Berufsleben, biografische Wendepunkte, Berufsbilder und Karrieremöglichkeiten in der grünen Arbeitswelt zu sprechen.

Das Programm dauert insgesamt 6 Schulstunden, da die Schüler*innen schon im Vorfeld in die Organisation der Diskussionsrunde eingebunden sind und ihre Erfahrungen im Nachgang kreativ auswerten. Der FUTURE TALK richtet sich an weiterführende Schulen ab Klasse 9, Berufskollegs und Vorbereitungsklassen an berufsbildenden Schulen. Er kann vor Ort in der Schule oder digital stattfinden. Kooperationspartner ist ein nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen aus der Region.

In dieser Broschüre finden Sie alles, was Sie benötigen, um den FUTURE TALK durchzuführen:

1. Checkliste zur Vorbereitung
2. Tipps für die Unternehmenssuche
3. Beschreibung der Aktivitäten und Methoden
4. Arbeitsheft für die Schüler*innen

CHECKLISTE ZUR VORBEREITUNG

- Vorgespräch mit dem Unternehmen:
 - Termin festlegen
 - Ansprechperson bitten, eine 5-minütige Fotopräsentation zum Unternehmen und seinem Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung vorzubereiten mit folgenden Punkten: nachhaltige Tätigkeitsfelder, Produkte und Dienstleistungen, Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen, Engagement des Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit, eigene Rolle im Unternehmen
 - Darauf hinweisen, dass bei der Veranstaltung auch Nachhaltigkeitskonflikte thematisiert werden, die das Unternehmen tangieren.
- Laptop und Beamer mit Lautsprecher im Klassenraum aufbauen, Internetzugang einrichten
- Plakate für die Gruppenarbeit mit Themenschwerpunkten beschriften, Marker bereitlegen
- Arbeitshefte kopieren

TIPPS FÜR DIE UNTERNEHMENSUCHE

Auf der Webseite „Jobs for Future“ sind Datenbanken und Zukunftscluster der nachhaltigen Wirtschaft aufgelistet. Hier können Sie gezielt nach nachhaltigen Arbeitgebern vor Ort suchen:

www.jobsforfuture-nrw.de

Auch über die Regionalstellen des Netzwerk Grüne Arbeitswelt können Sie Kontakte zu nachhaltigen Unternehmen herstellen:

www.gruene-arbeitswelt.de

Alternativ können Sie über eine Schlagwortsuche im Internet gehen. Da mittlerweile viele Unternehmen mit Begriffen wie „bio“, „grün“, „fair“ oder „nachhaltig“ für sich werben, empfehlen wir zu überprüfen, ob die gefundenen Unternehmen ernsthafte Anstrengungen in Richtung Nachhaltigkeit unternehmen oder Greenwashing betreiben.

Suchbegriffe und Schlagwörter: nachhaltige Unternehmen, grüne Unternehmen, nachhaltig wirtschaften, Green Economy, Impact Unternehmen, Klimaschutzunternehmen, Ökoprotit-Unternehmen + [Ihre Region, Kommune, Stadt]

Kontakt aufnehmen

Kontaktieren Sie im Unternehmen Ihrer Wahl am besten die Personal- oder Presseabteilung.

Verdeutlichen Sie beim Gespräch den gegenseitigen Nutzen einer solchen Dialogveranstaltung:

Nachwuchsgewinnung, Öffentlichkeitsarbeit, kommunales Engagement usw.

Versuchen Sie, neben einer Fachkraft auch die Azubis im Unternehmen für die Dialogveranstaltung zu gewinnen, denn diese haben eine gute Vorbildwirkung für die Schüler*innen.

AKTIVITÄTEN UND METHODEN

Schritt für Schritt leiten wir Sie nun durch die Dialogveranstaltung. Ihre Aufgabe als Lehrkraft wird es sein, diese zu moderieren und die Schüler*innen bei der Vor- und Nachbereitung zu unterstützen.

Neben einer Beschreibung der Aktivitäten und Methoden finden Sie zu jedem Programmpunkt Moderationshinweise sowie Angaben zu Dauer, Lernzielen und benötigten Materialien.

Während des gesamten FUTURE TALKS arbeiten die Schüler*innen in festen Gruppen von 4-5 Personen zusammen. Sie arbeiten weitgehend eigenständig und folgen dabei den Anleitungen im Arbeitsheft. Dort halten sie auch ihre Ergebnisse fest.

Ablauf

1. CHECK IT OUT: Nachhaltigkeit im Beruf - 45 min
2. RESEARCH & INVESTIGATE: Recherche zum Unternehmen - 45 min
3. GET PREPARED: Fragen formulieren - 45 min
4. ASK & LISTEN: Diskussionsrunde - 45 min
5. REFLECT & PUBLISH: Jobbarometer und Medienbeiträge - 90 min

1. CHECK IT OUT: Nachhaltigkeit im Beruf

45
min

Lernziele: Berufliche Ziele in Hinblick auf Nachhaltigkeit reflektieren, Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten in der nachhaltigen Arbeitswelt erfassen, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten im Beruf und von Unternehmen kennen

Material: Laptop mit Internetzugang, Beamer, Lautsprecher, Smartphones, Arbeitshefte

Zunächst arbeiten sich die Schüler*innen ins Thema ein. Außerdem werden der Ablauf und die Ziele der Dialogveranstaltung vorgestellt, die Gruppen eingeteilt und die Arbeitshefte ausgeteilt.

Ziele im Beruf

Als Einstieg ins Thema wird die erste Folge der Videoserie [„Grüne Zukunft jetzt entdecken! Wünsche und Erwartungen“](#) gezeigt. Das 4-minütige Video portraitiert fünf Jugendliche, die nachhaltige Unternehmen besuchen wollen, um herauszufinden, welche beruflichen Möglichkeiten die nachhaltige Arbeitswelt ihnen bietet. In der ersten Folge sprechen die Protagonist*innen über ihre beruflichen Wünsche und Erwartungen. Das Video soll die Schüler*innen dazu anregen, ebenfalls darüber nachzudenken, was ihnen persönlich im Beruf wichtig ist und welche Erwartungen sie in puncto Nachhaltigkeit an ihren zukünftigen Arbeitgeber haben. Nach dem Unternehmensbesuch werden diese Erwartungen noch einmal aufgegriffen und reflektiert.

Berufe im Wandel

Auf einer Collage identifizieren die Schüler*innen nachhaltige Berufsfelder. Ihre Ergebnisse gleichen sie auf einem [virtuellen Rundgang](#) mit den Berufsfeldern ab, die das Netzwerk Grüne Arbeitswelt auf seinem Webportal vorstellt. Anschließend informieren sie sich über eins der Berufsfelder und wählen einen dort aufgelisteten Ausbildungs- oder Studienberuf aus, der sie besonders anspricht. Anhand eines Kriterienkatalogs sammeln sie Vorschläge, wie man sich in diesem Beruf für mehr Umwelt- und Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und kulturelle Vielfalt einsetzen könnte.

Nachhaltigkeit im Unternehmen

Wie Unternehmen zur Transformation der Gesellschaft beitragen können, erschließen sich die Schüler*innen anschließend über ein 3-teiliges [SDG-Quiz](#). Ausgehend von den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs), auf die sich die Weltgemeinschaft bis 2030 verständigt hat, erfahren sie, was Unternehmen hierzulande tun können, um sich nachhaltiger aufzustellen.

Moderationshinweise

Ziele der Dialogveranstaltung: Im Gespräch mit Berufstätigen Berufe, Ausbildungswege und Karrieremöglichkeiten, Arbeitsbedingungen und Herausforderungen in der grünen Arbeitswelt kennenlernen sowie persönliche Erwartungen an den zukünftigen Beruf reflektieren.

2. RESEARCH & INVESTIGATE: Recherche zum Unternehmen

45

min

Lernziele: Informationen zum Unternehmen filtern, Recherchefähigkeiten ausbauen, Nachhaltigkeitsaspekte im Unternehmenskontext reflektieren

Material: Smartphones, Arbeitshefte

Nachdem sich die Schüler*innen thematisch eingearbeitet haben, informieren sie sich auf der Homepage des Unternehmens über Tätigkeitsfelder, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, Nachhaltigkeitsziele sowie Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen, das sie besuchen werden. Ihre Rechercheergebnisse halten sie im Arbeitsheft fest.

Anschließend überlegen sie anhand einer Liste, welche Nachhaltigkeitsaspekte im Unternehmenskontext sie besonders interessant und wichtig finden.

Moderationshinweise

Vor der Recherche den Schüler*innen das Unternehmen kurz vorstellen, das zur Diskussionsrunde an die Schule kommt. Eventuell erläutern, warum Sie dieses Unternehmen eingeladen haben. Name und Homepage des Unternehmens sowie Namen und Berufe der Gäste an die Tafel schreiben.

Alternativ zur Recherche auf dem Smartphone, können die Schüler*innen auch in den Computerraum gehen oder Tablets nutzen.

3. GET PREPARED: Fragen formulieren



Lernziele: Interessengeleitet Fragen formulieren mit Fokus auf Nachhaltigkeit im Berufsleben

Material: Arbeitshefte, Plakate, Marker

Die Schüler*innen bereiten sich auf die anstehende Diskussionsrunde, den Future Talk, vor. Aufgabe der Gruppen ist es zu überlegen, was sie bezüglich ihres gewählten Themenschwerpunkts von der eingeladenen Fachkraft und den Azubis erfahren möchten und wie sie auch persönliche Informationen herauskitzeln können. Dafür erhält jede Gruppe ein Plakat und Marker. Außerdem wird ein Plakat im Raum aufgehängt, auf dem weitere Fragen für den Future Talk notiert werden können, die über die fünf Themenschwerpunkte hinausgehen.

Schließlich soll jede Gruppe drei Fragen für den Future Talk ausformulieren, im Arbeitsheft festhalten und eine Person für die Teilnahme an der Diskussionsrunde bestimmen.

Themenschwerpunkte

1. Motivation im Bereich Nachhaltigkeit zu arbeiten
2. Kritische Themen in der Berufsfindungsphase
3. Kompromisse im Arbeitsleben
4. Berufslaufbahn
5. Überraschungen im Berufsleben

Moderationshinweise

In Abhängigkeit der Schülerzahl können Themenschwerpunkte auch doppelt vergeben werden.

4. ASK & LISTEN: Diskussionsrunde

45
min

Lernziele: Berufliche Tätigkeiten in der grünen Arbeitswelt erschließen, Berufswegentscheidungen nachvollziehen, nachhaltige Handlungsoptionen im Beruf erkennen und wertschätzen

Material: Arbeitshefte, Plakate

Die Mitwirkenden werden auf die „Bühne“ gebeten und setzen sich vorne im Halbkreis auf Stühle. Nach der Anmoderation, in der auch die Regeln für den Future Talk erläutert werden, spielt die Moderation den Ball an die Motivationsgruppe (Themenschwerpunkt 1), um die erste Frage zu stellen. Danach ist es den Diskutant*innen freigestellt, wann sie ihre Fragen an die eingeladene Fachkraft und die Azubis richten. Im Optimalfall ergibt sich die Reihenfolge der Fragen aus dem Gesprächsverlauf. Wenn das Gespräch stockt oder die Fragen nicht gut aufeinander abgestimmt sind, sollte die Moderation steuernd eingreifen.

Am Ende führt die Moderation die Diskussionsstränge zusammen und stellt neue Perspektiven für die Berufswahl heraus.

Danach sollten die Schüler*innen noch die Möglichkeit haben, Einzelgespräche mit den anwesenden Unternehmensvertreter*innen zu führen, um sich z.B. über ein Praktikum oder eine Ausbildung im Unternehmen zu informieren, Kontaktdaten austauschen oder offen gebliebenen Fragen zu klären.

Moderationshinweise

Notfallfragen für Moderation:

- Wie hat die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsfragen Ihren beruflichen Werdegang geprägt?
- Welche Erwartungen hatten Sie in puncto Nachhaltigkeit an Ihren Beruf?
- Haben diese in der beruflichen Realität Bestand oder mussten Sie Kompromisse eingehen?
- Welche Nachhaltigkeitskonflikte spielen in diese Auseinandersetzung hinein?
- In welcher Form tangieren Sie die Konflikte in Ihren täglichen Aufgaben?
- Welchen persönlichen Umgang damit haben Sie gewählt? Sind Sie damit zufrieden?
- Haben Sie im Verlauf Ihres Berufslebens Ihre Einstellung geändert?
- Gibt es Auseinandersetzungen im Unternehmen über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele?
- Hätten Sie eine andere Berufswahl getroffen, wenn Sie gewusst hätten, worauf Sie sich einlassen?

Regeln für dem Future Talk:

- Andere ausreden lassen und darauf achten, dass alle zu Wort kommen.
- Spontane Nachfragen auch aus dem Publikum sind willkommen.
- Auch kritische und persönliche Fragen sind willkommen.
- Bei Ausflüchten, ungenauen Darstellungen, Verallgemeinerungen oder Nicht-Beantwortung der Fragen muss nachgehakt werden.

5. REFLECT & PUBLISH: Jobbarometer und Medienbeiträge

90
⌚
min

Lernziele: Erkenntnisse für die eigene Berufswahl reflektieren, Medienbotschaften entwickeln und gestalten

Material: Arbeitshefte, ggf. Kreppband für das Jobbarometer

Nach der Diskussionsrunde werten die Schüler*innen die Veranstaltung für sich persönlich aus. Unter den Hashtags #INSPIRATION, #TAKE AWAY und #FACE TO FACE halten sie ihre Erfahrungen im Arbeitsheft fest und ziehen daraus Schlüsse für die eigene Berufswahl.

Jobbarometer

Dann tauschen sie sich anhand der Methode „Jobbarometer“ über ihre persönlichen Erkenntnisse, nachhaltigkeitsbezogenen Ziele und Ambitionen im Beruf aus. Sie positionieren sich zu den folgenden Aussagen (z.B. aufstehen oder Hand heben bei Zustimmung oder Skala „stimme zu – stimme nicht zu“ mit Kreppband auf dem Boden) und beantworten punktuell Nachfragen:

- Ich will einen Job, hinter dem ich stehen kann.
Nachfrage: Was heißt das für dich? Hat dich die heutige Veranstaltung darin bestärkt?
- An meinem zukünftigen Arbeitsplatz möchte ich mich für mehr Klimaschutz bzw. Nachhaltigkeit einsetzen.
Nachfrage: Welche Anregungen hast du heute dafür bekommen? Hast du weitere Ideen, was du tun könntest?
- Ich würde gerne in einem nachhaltigen Unternehmen arbeiten.
Nachfrage: Was versprichst du dir davon? Was für ein Unternehmen könnte das sein? Was genau ist dir dabei wichtig?
- Ich habe heute etwas Interessantes erfahren, das mich weiter beschäftigen wird.
Nachfrage: Was hat dich besonders beeindruckt? Was nimmst du für die eigene Berufswahl mit?

Medienbeiträge gestalten

Die Schüler*innen gestalten Medienbeiträge mit ihren Botschaften aus der Dialogveranstaltung und veröffentlichen sie nach Möglichkeit auf der Homepage der Schule.

Moderationshinweise

Stichpunkte für das Schlusswort: Die Arbeitswelt verändert sich: Megatrends (4 große D) Dekarbonisierung, Digitalisierung, Demografischer Wandel und De-Globalisierung. Da jeder gesellschaftliche Wandel Herausforderungen mit sich bringt, werdet auch ihr in der einen oder anderen Form im späteren Berufsleben auf Nachhaltigkeitsfragen treffen, die ein Umdenken und neue Handlungswege erfordern. Vielleicht konntet ihr dafür heute ein paar Impulse mitnehmen, um – wie das Unternehmen – die Herausforderungen als Chance für Veränderung zu nutzen.

2. Scannt den QR-Code ein und vergleicht eure Ergebnisse mit den 16 Berufsfeldern, die das Netzwerk Grüne Arbeitswelt auf seinem Webportal vorstellt.



3. Informiert euch über ein Berufsfeld und die dort anzutreffenden Ausbildungs- und Studienberufe genauer. Wählt jeweils einen Beruf aus, der euch anspricht und schreibt ihn unten in das freie Feld. Solltet ihr schon einen konkreten Berufswunsch haben, könnt ihr auch diesen Beruf nehmen.

Wie könntet ihr euch in diesem Beruf für Umwelt, Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und kulturelle Vielfalt einsetzen? Haltet eure Vorschläge in den Sprechblasen fest. Anregungen findet ihr auf der nächsten Seite.

ES GIBT VIELE
Stellschrauben
FÜR EINE
NACHHALTIGERE
ARBEITSWELT

WAS FÄLLT DIR EIN ...

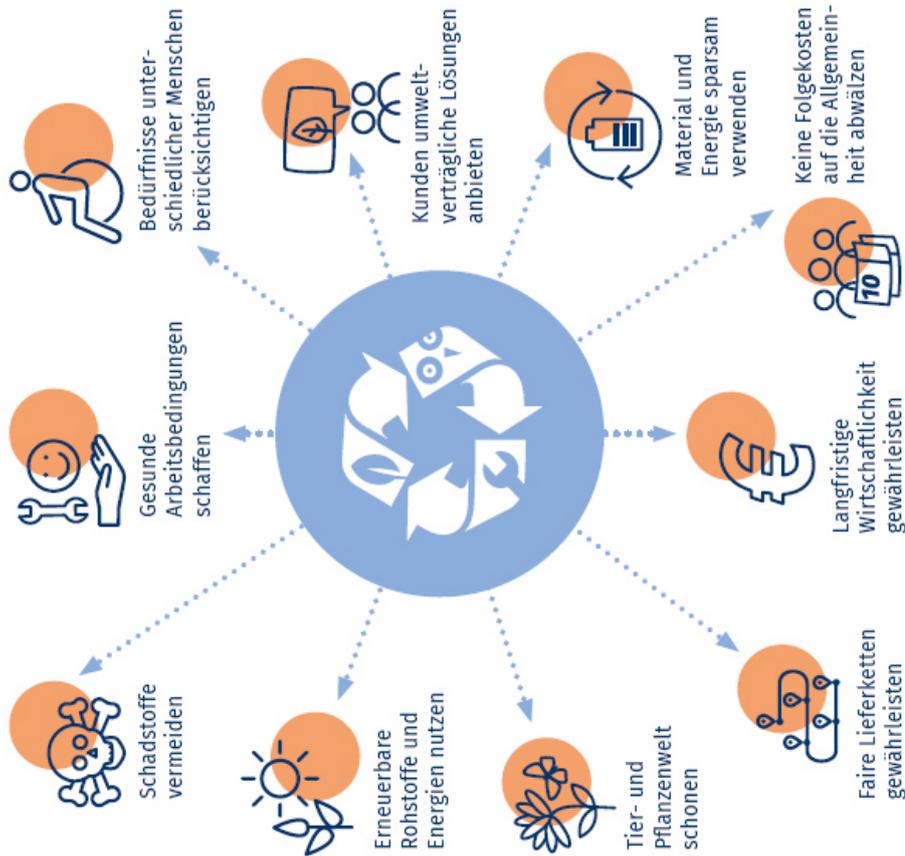
BBNE
Ein ESF-Programm des BBMD



mach grün!
Zukunft in Deiner Hand

... **UM DEINEN BERUF GRÜNER ZU MACHEN?!**

Als Zweiradmechaniker*in mache ich meinen Beruf nachhaltiger.



Quelle: BBNE-Werkzeugkasten: https://hibb.hamburg.de/wp-content/uploads/sites/33/2024/02/BBnE_Werkzeugkasten.pdf

Nachhaltigkeit im Unternehmen

Die Weltgemeinschaft hat sich bis 2030 auf insgesamt 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung geeinigt, die Sustainable Development Goals (SDGs). Diese Ziele sollen dazu beitragen, dass in Zukunft alle Menschen auf der Welt ein gutes Leben führen können. Alle Staaten sind aufgefordert, ihr Tun und Handeln nach diesen Nachhaltigkeitszielen auszurichten.



Quelle: Germanwatch/ Benjamin Bertram

1. Was können Unternehmen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele beitragen? Dies erfahrt ihr über ein 3-teiliges SDG-Quiz. Einfach QR-Codes einscannen und loslegen.

Teil 1



Teil 2



Teil 3



#2 RESEARCH & INVESTIGATE

45
min

Internetrecherche

Wie trägt das Unternehmen, das zu euch in die Schule kommt, zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit bei? Was interessiert euch daran besonders?

1. Informiert euch auf der Homepage des Unternehmens und tragt eure Rechercheergebnisse in den Steckbrief ein.

Unternehmen: _____

Name der Ansprechperson: _____

Beruf: _____

In welcher nachhaltigen Branche ist das Unternehmen tätig?



Ökologische Landwirtschaft und Ernährung



Nachhaltige Architektur und Gebäudetechnik



Nachhaltige Mobilität, Tourismus, Land- und Stadtentwicklung



Nachhaltige Produktion, Handel und Logistik



Nachhaltige Forstwirtschaft und Holzverarbeitung



Green IT



Erneuerbare Energien und Energieeffizienz



Ressourcenschonende Wasserwirtschaft



Recycling und Abfallwirtschaft



Technischer Umweltschutz



Tiere und Pflanzen



Wissenschaft, Bildung und Verbraucherschutz



Grüne Entwicklungszusammenarbeit



Umweltpolitik, Recht und Verwaltung



Grüne Finanzen und Versicherungen



Nachhaltigkeitskommunikation und Campaigning

Andere Branche: _____

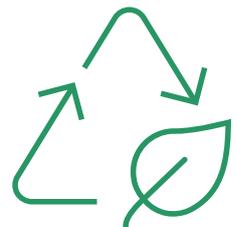
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens

Berufe und Ausbildung im Unternehmen

Woran sind nachhaltige Unternehmen zu erkennen?

- ✓ reduzieren ihren Energie- und Ressourcenverbrauch
- ✓ begrenzen ihre Treibhausgasemissionen
- ✓ minimieren Abfall und Verschmutzung
- ✓ schützen und erhalten Ökosysteme
- ✓ handeln global verantwortlich
- ✓ bieten langfristige, sichere Beschäftigungsverhältnisse
- ✓ schaffen angenehme, familienfreundliche Arbeitsbedingungen
- ✓ stärken die Arbeitsrechte ihrer Angestellten
- ✓ zahlen fairen Lohn
- ✓ schaffen eine gesunde Arbeitsumgebung
- ✓ fördern Inklusion, Vielfalt und Gleichberechtigung
- ✓ engagieren sich in der Kommune
- ✓ verkaufen klimafreundliche und faire Produkte und Dienstleistungen - Hinweis über Branchen- und Produktsiegel bio, fair trade, We-Care, ...
- ✓ lassen sich zertifizieren, z.B. EMAS-Umweltmanagement-Gütesiegel, Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“
- ✓ veröffentlichen einen Nachhaltigkeitsbericht
- ✓ sind Mitglied in „grünen“ Verbänden und Netzwerken
- ✓ inserieren auf nachhaltigen Jobportalen wie greenjobs.de, nachhaltigejobs.de, jobverde.de



Kaum ein Unternehmen erfüllt alle Kriterien. Aber viele haben sich auf den Weg gemacht und handeln bereits nachhaltiger.



2. Nachhaltigkeit im Unternehmen: Was interessiert euch dran besonders? Setzt drei Kreuze und diskutiert darüber in der Gruppe.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Herausforderungen in puncto Nachhaltigkeit | <input type="checkbox"/> Zufriedenheit und Motivation der Angestellten, nachhaltig zu handeln |
| <input type="checkbox"/> Beitrag des Unternehmens zum Umwelt- und Klimaschutz | <input type="checkbox"/> Mitbestimmungsmöglichkeiten im Unternehmen |
| <input type="checkbox"/> Fairer Umgang mit globalen Partnern | <input type="checkbox"/> Hierarchien und Machtverhältnisse |
| <input type="checkbox"/> Arbeitszeit- und Freizeitregelungen | <input type="checkbox"/> Bezahlung und Lohnunterschiede |
| <input type="checkbox"/> Gesellschaftliches Engagement | <input type="checkbox"/> ... |

#3 GET PREPARED

45

min

Fragen für den Future Talk

Welche Fragen wollt ihr beim Future Talk euren Gästen stellen? Welche Insider-Infos würden euch bei der Berufswahl weiterhelfen? Teilt zunächst die Themenschwerpunkte unter den Gruppen auf.

1

Motivation im Bereich Nachhaltigkeit zu arbeiten

Vorbilder, Einflüsse, Schlüsselerlebnisse. Versucht herauszufinden, warum sich eure Talkgäste für einen Beruf im Bereich Nachhaltigkeit entschieden haben. Wer oder was hat sie dahingehend beeinflusst?

2

Kritische Themen in der Berufsfindungsphase

Versucht herauszufinden, inwiefern sich eure Talkgäste bei ihrer Berufswahl mit Nachhaltigkeitsfragen beschäftigt haben.

3

Kompromisse im Arbeitsleben

Jeder Job hat auch unschöne Seiten, über die nicht gerne berichtet wird. Versucht herausfinden, wie eure Talkgäste mit Nachhaltigkeitskonflikten umgehen.

4

Berufslaufbahn

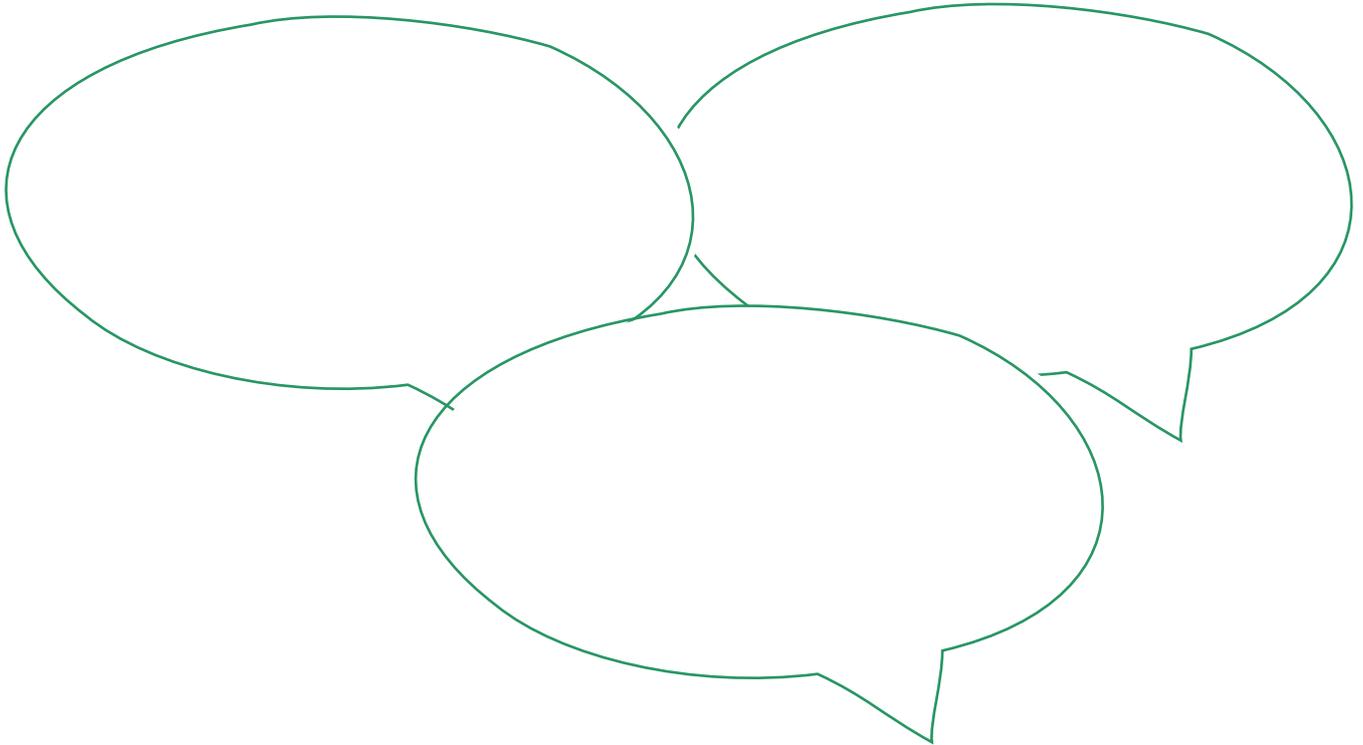
Wege in den Beruf sind nicht immer gradlinig – oder doch? Versucht herauszufinden, wie eure Talkgäste in der nachhaltigen Arbeitswelt gelandet sind.

5

Überraschungen im Berufsleben

Im Beruf erwarten einen positive wie negative Überraschungen – auch in einem nachhaltigen Unternehmen. Versucht herauszufinden, mit welchen Situationen eure Talkgäste konfrontiert waren.

1. Was wollt ihr wissen? Macht ein erstes Brainstorming auf einem Plakat zu eurem Themenschwerpunkt. Entscheidet euch dann für drei Fragen und schreibt sie hier auf.



2. Legt nun fest, wer aus eurer Gruppe beim Future Talk das Fragenstellen übernimmt. Sucht eine Person für die Moderation des Future Talks oder delegiert diese Aufgabe an eure Lehrkraft. Bevor es losgeht, müsst ihr dann noch den Raum vorbereiten.

#4 ASK & LISTEN

45 **Future Talk in der Schule**



min

Talktime. Gleich kommen eure Talkgäste.

1. Der Future Talk startet mit einer kurzen Vorstellungsrunde und der Erläuterung der Kommunikationsregeln durch die Moderation. Danach ist die Bühne offen für eure Fragen.

Kommunikationsregeln für den Future Talk

- ✓ Andere ausreden lassen und darauf achten, dass alle zu Wort kommen.
- ✓ Spontane Nachfragen auch aus dem Publikum sind willkommen.
- ✓ Provokante und private Fragen sind erlaubt, solange sie nicht unter die Gürtellinie gehen.
- ✓ Bei Ausflüchten, ungenauen Darstellungen, Verallgemeinerungen oder Nicht-Beantwortung einer Frage muss nachgehakt werden.



#5 REFLECT & PUBLISH

90
⌚
min

Jobbarometer und Medienbeiträge

Habt ihr im Rahmen des FUTURE TALKS interessante Informationen und Inspirationen für die eigene Berufswahl gewonnen?

1. Nehmt euch ein paar Minuten Zeit, die beiden Fragen für euch persönlich zu beantworten. Tauscht euch dann beim „Jobbarometer“ mit der ganzen Klasse über eure Erfahrungen aus.

#INSPIRATION - Was hat euch besonders beeindruckt?

#TAKE AWAY - Was nehmt ihr für die eigene Berufswahl mit?

2. Formuliert in 1-2 Sätzen eine FUTURE JOB MESSAGE, die raus in die Welt muss!

Gab es beispielsweise ein Statement von Unternehmensseite, das euch beeindruckt hat? Etwas Neues über die Arbeitswelt der Zukunft, das andere unbedingt hören sollten? Einen Tipp in Bezug auf die Berufswahl?

3. Postet eure Messages im Internet als Insta-Story, Video, Audio oder Blogpost mit dem Hashtag #GrüneArbeitswelt.

Für die Gestaltung der Posts könnt ihr euer Smartphone nutzen oder ein Open-Source-Tool im Netz (z.B. Canva Design-Tool, Comic Life, Prezi, Pictochart, GIMP, Audacity). Achtet darauf, dass ihr nur lizenzfreie Bilder verwendet und die Urheberrechte wahrt.

Bitte gebt uns noch Feedback zum Future Talk – dauert nur 2 Minuten.
So können wir dieses Berufsorientierungsangebot weiter verbessern.



Das Dialogformat FUTURE TALK wurde gemeinsam mit einem weiteren Format FUTURE ACTIVITY im Rahmen des Projekts „Jobs for Future NRW“ entwickelt und an verschiedenen Schulen in NRW getestet. Für das Projekt verantwortlich ist der Wissenschaftsladen Bonn e.V., der auch das [Netzwerk Grüne Arbeitswelt](#) betreut, über dessen Portal die Ergebnisse kommuniziert wurden. Das Projekt wurde von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen gefördert.

Beide Dialogformate finden Sie in unterschiedlich langen Versionen zur freien Nutzung auf der Projektwebseite www.jobsforfuture-nrw.de. Weitere Dialogformate speziell zur Berufsorientierung im Bereich Bioökonomie ASK A WORKER, NAVIGATE A WORKER und HELP A WORKER können Sie auf www.jobs-ohne-kohle.de herunterladen.



Das Dialogformat FUTURE TALK ist unter der Creative Commons Lizenz [CC BY-NC-SA 4.0](#) veröffentlicht und darf für nicht-kommerzielle Zwecke verändert, angepasst und geteilt werden. Als Urheber bitte angeben: Wissenschaftsladen Bonn e.V.

Dieses Bildungsmaterial berücksichtigt die [Gütekriterien für digitale BNE-Materialien](#) gemäß Beschluss der Nationalen Plattform BNE vom 09. Dezember 2022.

Impressum

Wissenschaftsladen Bonn e.V.
Reuterstr. 157
53113 Bonn
0228 201610
info@wilabonn.de
www.wilabonn.de



Projekt „Jobs for Future NRW“

www.jobsforfuture-nrw.de

Text und Konzept: Iken Draeger, Dr. Cornelia Voß, Antje Lembach, Andrea Muno-Lindenau, Krischan Ostenrath, Sabrina Jaehn

Grafik und Layout: Monika Krüger, [etuipop](#)

Bonn, Juni 2024

Bildnachweise im Steckbrief:

© *Arbeitsmarktservice Österreich*, © *Energiewende schaffen / WILA Bonn*, © *majonit/Fotolia*, © *VAUDE*, © *Janni/Fotolia*, © *Netzwerk Grüne Arbeitswelt*, © *Hendrik Allhoff-Cramer*, © *Dan Zoubek / Netzwerk Grüne Arbeitswelt*, © *Kzenon/Fotolia*, © *Dan Zoubek / Netzwerk Grüne Arbeitswelt*, © *Arbeitsmarktservice Österreich*, © *Dan Zoubek / Netzwerk Grüne Arbeitswelt*, @ *Claudia Dewald*, www.GAiN-Germany.org, © *Dan Zoubek / Netzwerk Grüne Arbeitswelt*, © *Energiewende schaffen / WILA Bonn*, © *WILA Bonn*